Kostenloses Exemplar

I.R.

Radius

MAGAZIN FÜR DIE EUROPAREGION TIROL

Nr. 7
August 2013
www.mediaradius.it

DolomythiCup 2013
in Port Solent

23 MANNSCHAFTEN & BOOTE – 10 WETTFAHRTEN

Poste Italiane S.P.A. – Sped. – A.P. – 70% – CNS Bolzano – Einzelnummer 2€ – Unzustellbare Exemplare an Absender zurück. Der Absender verpflichtet sich die Portospesen zu tragen TASSA PAGATA/TAX PERCUE.

BRENNERCOM.
NEVER CHANGE
A WINNING TEAM.

Seit dem ersten DolomythiCup mit demselben Team am Start und immer für einen Spitzenplatz gut - das ist das Brennercom Sailing Team. Mit derselben Synergie setzt sich Brennercom auch als ICT-Provider für Sie ein: IT-Experten und Vertriebsmitarbeiter realisieren als eingespieltes Team für jeden Kunden die optimale Lösung - wie mit unseren hochinnovativen Produkten im Cloud Computing. Brennercom - Ihr zuverlässiges Team für den Erfolgskurs Ihres Geschäfts.

www.brennercom.it

brenner.com

Inhaltsverzeichnis

04 Im Mekka des Segelsports
08 Welcome to Port Solent!
08 Skipper Meeting in Englisch
10 Start für DolomythiCup 2013
10 Zwei Fehlstarts und zwei Regatten
14 „The King of the Island“
16 Spannung bis zum letzten Augenblick
18 Der Hattrick von Peter R.
20 Ergebnisse 2013
21 Bunte Meldungen
24 Amonn Office GmbH, Bozen
25 Teams DolomythiCup Race
33 Teams DolomythiCup Open
35 Business Sail Adventure …

EDITORIAL

Franz Wimmer

Der DolomythiCup im Mekka des Segelsports. Noch vor ein paar Jahren hätte das nicht mal Edy Scherer geglaubt. Anlässlich der Radius Präsentation beim Schmid-Oberrauter im Juni 2012, lüftet Edy erstmals seine „Englischen Pläne“. Der Großteil der anwesenden Skipper und Crew-Mitglieder waren auf Anhieb begeistert. Dass es dann wirklich 23 Mannschaften wurden die nach England kamen, war der Beweis dafür, dass der Ok-Chef mit seinen Plänen richtig lag. Die Befürchtungen was mögliches Schlechtwetter uns Starkwind betrafen, traten nicht ein. Hingegen war der „Kampf gegen die Strömungen“ härter als befürchtet. Man darf gespannt sein, ob es nach dem Solent/Südengland weitere neue Destinationen gibt.

Franz Wimmer

IMPRESSUM

Herausgeber: Athesia Druck GmbH, Bozen, Eintrag LG Bozen Nr. 26/01, am 27.11.2001 | **Projektleiter:** Franz Wimmer | **Schriftleiter:** Armin Mair **Koordination:** Marita Wimmer | **Produktion/Redaktion:** Magdalena Pöder **Redaktion:** Franz Wimmer, Markus Frings | **Werbung/Verkauf:** Lorenz Mederle, Marita Wimmer | **Verwaltung:** Kapuzinergasse 5 | 39100 Bozen
Tel. 0471 081 561 info@mediaradius.it | www.mediaradius.it | **Fotos:** Albin Lageder, Hamo, Markus Frings, Armin Kusstatscher, Franz Wimmer, verschiedene Privat-, Firmen- und Online-Archive. | **Konzept und Abwicklung:** King Laurin GmbH, Eppan | **Grafik/Layout:** Georg Hochkofler | **Lektorat:** Magdalena Pöder, Ulrike Schwarz | **Produktion:** Athesia Druck Bozen - www.athesiagruppe.com **Vertrieb:** Als „Dolomiten“ - Beilage und im Postversand | **Druckauflage:** 25.000 Stück | **Preis:** Einzelpreis 2 Euro, A+D: 2,50 Euro

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung für die Inhalte der Werbeseiten, PR-Seiten und der angeführten Webseiten.

pitter yachtcharter
6 x an der Adria

zum Beispiel:

Bavaria CRUISER 50
12.10.-19.10.2013
statt € 2.510,00 - **€ 1.974,00**

Bavaria CRUISER 45
12.10.-19.10.2013
statt € 2.100,00 - **€ 1.932,00**

Bavaria CRUISER 45/3
28.09.-05.10.2013
statt € 2.500,00 - **€ 1.967,00**

JETZT ANMELDEN

Croatia Coast Cup
www.CroatiaCoastCup.at
05.10.-11.10.2013

Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2013
AUSTRIAN SAILING FEDERATION
QUADRAT the fund company
19.10.-23.10.2013
www.hochseemeisterschaft.at

PITTER GesmbH
Raimund-Obendr.-Str. 30; A-8230 Hartberg
Tel.: +43/ 3332/ 66240; Fax: DW 4
info@pitter-yachting.com
www.pitter-yachting.com

Im Mekka des Segelsports

Die DolomythiCup-Premiere gab es 2007 im Rahmen der internationalen Adriatic Sailing Week mit neun Booten. Nach einer rasanten Entwicklung des Events der bisherige sportliche Höhepunkt: die offizielle Südtiroler Meisterschaft im Hochsee-Segeln dieses Jahr an der Südküste von England vor der Isle of Wight.

Seit der zweiten Auflage 2008, damals waren es dann zwölf Boote, haben sich die Veranstaltung und die Leistungen der teilnehmenden Mannschaften enorm weiter entwickelt. 2009 haben bereits 20 Boote und Teams aus Südtirol teilgenommen. Für den DolomythiCup 2010 hatten sich 28 Teams gemeldet. Deshalb gab es 2010 eine Ausscheidung im Rahmen der DolomythiCup-Challenge. Um eine Teilung in zwei Klassen zu ermöglichen, wurde diese Challenge mit den Gruppen Alpha und Beta über zwei Wochen ausgetragen. Das war auch der Grundstein für den Austragungsmodus des DolomythiCup mit den Booten Bavaria 42 Match und der Cruiser-Trophy mit der Bootsklasse Bavaria 46, in den Jahren 2011 und 2012. Dieses Jahr gibt es eine einheitliche Bootsklasse vom Type Beneteau First Sunsail F40.

Dalmatien und Kornaten ade …

Der DolomythiCup fand unter den Südtiroler Hochsee-Seglern von Anfang an ein höchst positives Echo und hat sich, was Teilnehmer und Niveau betrifft, enorm entwickelt. Die vielen Inseln der Kornaten, zahlreiche Untiefen, Bora und Yugo waren als Herausforderung irgendwann zu wenig geworden und so entstand schon 2011 im Hinterkopf der Organisatoren die Idee, einmal das Revier zu wechseln. Was kam in Frage? Griechenland, Spanien, Italien … Als bestes Revier für Regatten, mit professionellen Organisatoren vor Ort, gilt unter Insidern das Revier im Süden von England um die „Isle of Wight“. Bei einer Abstimmung unter den Skippern im Herbst 2012 war eine satte Mehrheit von 80 % für den Versuch den DolomythiCup in Südengland zu organisieren. Für die Organisatoren aber auch für die meisten Teams ist dieses Revier absolutes Neuland und eine entsprechend große Herausforderung in jeder Hinsicht. Von der Sprache über Wind, Wellen und Strömung hin bis zur finanziellen Mehrbelastung.

An der schräg stehenden Tonne erkennt man die starke Strömung der Tide.

Wellen, Wind und Strömung

Der Atlantik ist nicht die Adria und die Bedingungen sind nicht mit jenen in den Kornaten vergleichbar. Langgezogene Wellen, eine Tidenhöhe (Unterschied von Ebbe und Flut) bis zu fünf Metern, Strömungen von 5 Kn und mehr und zusätzlich der Fährverkehr! Das Unternehmen DolomythiCup 2013 versprach schon im Vorfeld spannend zu werden: für die Organisatoren gleichermaßen wie für die Teilnehmer. Schon die Frage, wie kommen wir nach Southampton, wurde von den Teilnehmern höchst unterschiedlich gelöst. Mit dem Flugzeug ab Verona, Mailand oder Venedig. Mit dem eigenen Auto per Fähre oder verladen auf dem Zug durch den Ärmelkanal-Tunnel … und dann in England der Linksverkehr bis zur Marina Port Solent, um die Boote zu übernehmen. Erst einmal an Bord angekommen, war das Gefühl schon wieder vertrauter …

Professionelle Organisatoren

Segelregatten in diesem Revier sind praktisch ähnlich buchbar wie eine Pauschalreise. Regatten werden im Solent und rund um die Isle of Wight praktisch das ganze Jahr über veranstaltet. Logisch sind die Sommermonate was Temperatur und allgemeine Wetterbedingungen betreffen, von Vorteil.

Am Start gab es wenig Platz

Im Kampf Boot gegen Boot

Der große Vorteil in England ist auch, dass genügend Boote der gleichen Bootsklasse zur Verfügung stehen. Der Bootsvermieter sorgt für die Regattaleitung, diese legt täglich je nach Wetterbedingungen den passenden Kurs fest und zeichnet sich dann vom Start bis zur Ergebnisliste für alles verantwortlich. Damit die Organisatoren das Können vom Skipper beurteilen können, muss jeder ein entsprechendes Formular ausfüllen. Nachdem kaum einer Erfahrung mit der enormen Tidenhöhe samt Strömung hatte, musste mindesten einen Tag lang ein so genannter Tiden-Navigationskurs absolviert werden. Dazu kam ein englischer Skipper/Navigator für einen Tag an Bord, um die Südtiroler Mannschaften auf die ungewohnten Bedingungen einzustimmen.

Vorbereitungen beginnen im Sommer

Nach der Regatta ist schon wieder vor der Regatta (DolomythiCup 2014). In England bleiben, nach Dalmatien zurückkehren, oder ein ganz anderes Revier, das ist die Frage. England, Sardinien, Kroatien, Ägäis oder noch weiter … Für OK-Chef Edy Scherer beginnt dann die Suche nach einer Charterfirma mit geeigneten Booten. Dort sind Orte und mögliche Kurse auszukundschaften, für 28 bis 30 Regattaboote und die diversen Begleitboote, die Hafenplätze und auch Restaurationen zu suchen, das alles ist entsprechend aufwändig und muss immer wieder direkt vor Ort abgeklärt werden. **Weitere Infos, Videos, Bildergalerie auf www.dolomythicup.com**

Welcome to Port Solent!

„Auf zu neuen Ufern“ hieß das Motto der diesjährigen Ausgabe des „DolomythiCup“, Südtirols größter Segelregatta. 170 Südtiroler Segler eroberten die Küste Südenglands. Austragungsort war Solent, das Mekka des europäischen Segelsports. Wo einst der „Admirals Cup“ und auch der berühmte „Americas Cup“ stattfanden, waren 23 Südtiroler Segelcrews im Wettkampf um die begehrte DolomythiCup-Trophäe im Einsatz.
Ebbe und Flut sorgten im Kanal zwischen der südenglischen Küste und der Isle of Wight für starke Strömungen. Diese Wasserbewegungen mussten die Segler beim Bewältigen der einzelnen Wettfahrt-Routen mit einberechnen, was die meisten Südtiroler Teams vor neue Herausforderungen stellte. „Für uns Mittelmeer-Segler sind das völlig neue und unbekannte Bedingungen“, erklärt OK-Chef Edy Scherer. „Doch nach sieben Jahren in Kroatien wollten wir den Südtiroler Hochseeseglern etwas Neues bieten.“ ®

Im Hafen von Port Solent, dahinter das Wahrzeichen

Skipper-Meeting in Englisch

Jeder Regattatag begann mit dem Skipper-Meeting um 8.30 Uhr vor Ort. Ein komplett unbekanntes Revier, die Segelsprache war in diesem Fall Englisch, dementsprechend aufmerksam waren auch die Zuhörer. Für Übersetzungen bei Bedarf sorgten Markus Frings und Volker von der Regatta-Organisation. Startposition und Kurs wurden je nach Wind und Strömung etwa 15 min vor dem Start per Funk durchgegeben. Abgesehen von der Regatta rund um die Insel, waren die Bahnmarken im gesamten Revier von Solent ausschließlich fix verankerte Bojen mit Nummern und Namen. Die Bestimmung des Kurses war damit relativ einfach, das Umsegeln der Bojen und Bahnmarken, wie sich herausstellte, dank der Strömung jedoch wesentlich schwieriger. ®

Gespanntes Warten auf die aktuellen Informationen was Wetter, Wind und Kurs betrafen.

v.l.: Volker, Pete, Markus und Edy

Die Regatta-Boote

Die Boote wurden gecharter bei Masteryachtig in Deutschland. Während in Kroatien mangels an gleichen Typen in zwei Kategorien gesegelt wurde (DolomythiCup Race und Cruiser-Trophy), gab es in England für alle Teilnehmer das gleiche Boot. Gesegelt wurde der DolomythiCup 2013 mit Booten des Typs Beneteau First Sunsail F40 und einer Besatzung, gebildet aus Skipper und max. sieben Crewmitgliedern. Technische Daten: acht Schlafplätze, drei Kabinen und Saloon, eine Nasszelle, Max. Tiefgang 1,90 m, Länge 12,58 m, Breite 3,89 m, Diesel-Motor 30KW/40PS. Weitere Infos und www.master-yachting.de ®

Das Segelrevier in Port Solent und um die Isle of Wight

Programm 2013

- **Samstag, 20. Juli 2013:** Anreisetag mit Übernahme der Yachten in der Marina Port Solent und Registrierung im Portsmouth Harbour Yacht Club bis 18.30 Uhr. Begrüßung und Welcome-Dinner im Portsmouth Yacht Club.
- **Sonntag, 21. Juli:** Trainingstag und Briefing mit dem Race Officer. Überstellung und Anlegen der Boote in Port Hamble.
- **Montag, 22 Juli:** Skipper Briefing. Austragung von vier Wettfahrten. Anlegen in Cowes, auf der Isle of Wight.
- **Dienstag, 23. Juli:** Skipper-Briefing; Siegerehrung der Wettfahrten des 1. Tages. Austragung von zwei Wettfahrten in der Nähe Lymington/Yarmouth. Anlegen der Boote in Lymington. Siegerehrung der zwei Wettfahrten, Skipper-Briefing für Mittwoch „round the island race“.
- **Mittwoch, 24 Juli:** Wettfahrt Nummer 7 „round the island race“. Auslaufen um 7.30 Uhr, Start 8 Uhr. Es geht um den inoffiziellen Title „King of the island“. Abends Anlegen in Yarmouth.
- **Donnerstag, 25. Juli:** Beginn Skipper-Briefing, Siegerehrung vom „round the island race“. Weitere drei Wettfahrten. Siegerehrung der Tagesregatten, Siegerehrung DolomythiCup-Race, DolomythiCup-Open und Abschlussdinner im Restaurant des Cowes Yacht Haven. ®

Start für DolomythiCup 2013

Für den Großteil der Teilnehmer ein unbekanntes Revier, wechselnde Strömungen und starker Berufsverkehr im Kanal von Solent. Das waren die Rahmenbedingungen am ersten Tag, für die ersten vier Regatten vom DolomythiCup Race 2013.

Port Hamble/Cowes, Montag 22. Juli 2013. Pünktlich um 8.30 Uhr teilte die Regattaleitung den 23 Skippern des DolomythiCup 2013 den Kurs für die erste Wettfahrt mit. Der Start war für 11 Uhr angesetzt. Eine leichte Brise brachte die DolomythiCup-Crews nur langsam auf Kurs. Doch schon während der ersten Wettfahrt stand eines ganz klar fest: Die Tide (Strömung verursacht durch Ebbe und Flut) beeinflusste die navigatorisch-taktischen Überlegungen der Teams mehr als diese sich dies vorstellen konnten. Günther Pernthaler vom Team Selectra konnte die Tide am besten einschätzen und holte sich mit einem eindeutigen Vorsprung vor dem Mittelfeld den ersten Sieg am ersten Regattatag. Kurz nach der ersten Wettfahrt starteten die 23 F40-Segelyachten zum zweiten Rennen und an der ersten Wendeboje kam es zu spannenden Zweikämpfen. Der Wind frischte noch mal etwas auf und schob die Südtiroler Regattayachten mit 16 Knoten kräftig gegen die Tide an. Als erster ging Peter Rosatti über die Ziellinie, der im ersten Rennen Fünfter wurde.

Die ersten Disqualifikationen

Wettfahrt drei und vier am ersten Regattatag mussten beide mit schwarzer Flagge gestartet werden. Die DolomythiCup-Skipper mussten beinahe tatenlos zuschauen, wie die Tide ihre Yachten viel zu früh über die Startlinie trieb und die Regattaleitung das gesamte Teilnehmerfeld zu Beginn beider Wettfahrten zurück an den Start rufen musste. Mit nur einem Frühstart wurde man disqualifiziert. Daher mussten das Team Selectra mit Skipper Günther Pernthaler und das Team Tecnodigital mit Skipper Germano Lucchetta die dritte Wettfahrt ergebnislos beenden. Den Sieg hat sich das Team Hell Commerce mit Skipper Hans Hell vor den Teams von Brennercom und Brandnamic geholt.

Die Bojen musste man hoch genug ansteuern.

Erster Tagessieg für Team Brandnamic

Die vierte Wettfahrt konnten alle Teams beenden. Der Wind hatte in der Zwischenzeit deutlich nachgelassen und nach einer mühevollen Stunde dümpelten die Südtiroler Segelcrews gemächlich über die Ziellinie vor dem Yachthafen von Cowes. Sieger im vierten Rennen wurde Bernhard Mair mit seinem Team BMW Auto Ikaro, welches nur wenige Meter vor der Ziellinie das bis dahin führende Team Brandnamic mit Skipper Peter Rosatti überholen konnte. Dritte wurden Tecnodigital Security System mit Skipper Germano Luchetta.
In der Gesamtwertung führte nach dem ersten Regattatag das Brandnamic-Sailing-Team mit Skipper Peter Rosatti (Tagessieger). Platz zwei ging einstweilen an das Team von Madonna Apotheke Bozen (Wolfgang Sparer) und den dritten Platz sicherten sich zum Auftakt Skipper Günther Pernthaler und sein Team Selectra. ®

Tecnodigital SECURITY SYSTEM
PROFESSIONAL SECURITY
MULTI ROOM AUDIO VIDEO
HOTEL ROOM MANAGEMENT
HOME & BUILDING AUTOMATION
System
SINCERT SGS
Pillhof 65 - 39057 Eppan - Tel. 0471 532 362 - info@tecno-digital.it - www.tecno-digital.it

Zwei Fehlstarts und zwei Regatten

Bei starker Strömung und Wind bis 20 Knoten, gab es einen „schwarzen Tag" beim DolomythiCup. Zumindest was die Flaggen angeht. Die Tide machte auch am zweiten Regattatag den Südtiroler Skippern und ihren Teams das Leben schwer.

Limington, Dienstag 23. Juli 2013. Gleich zwei Frühstarts für beinahe das gesamte Teilnehmerfeld waren ein eindeutiges Zeichen, dass die starke Strömung den DolomythiCup 2013 fest im Griff hatte. Das erste von zwei Rennen konnte bei geringerer Tide gestartet werden. Der Wind frischte kräftig auf und erreichte mitunter Spitzen von bis zu 20 Knoten. An den Bojen kam es zu spannenden Augenblicken. Gleich mehrere Boote kämpften um genügend Raum für ein ideales Umrunden der Markierungsboje. Bei der ersten Wettfahrt erreichte das Team BMW Auto Ikaro und Skipper Bernhard Mair als Erste die Ziellinie. Platz zwei ging an Germano Lucchetta und sein Tecnodigital Security System. Dritte wurden Peter Rosatti und das Brandnamic Sailing Team.

Tide als Grund für erfolglose Startversuche

Wettfahrt Nummer zwei musste nach zwei erfolglosen Startversuchen aufgrund der starken Tide abgebrochen werden. Der Start wurde kurzerhand verlegt und konnte dann problemlos mit Vorwind erfolgen. An der ersten Markierung, welche die Teams mit gehisstem Spinnakersegel erreichten, machte die Tide den meisten erneut einen Strich durch die Rechnung. Wer sein Spinnaker-Segel zu früh geborgen hatte, verlor an Fahrt und wurde von der Strömung dermaßen stark abgebremst, dass einige Boote kurz vor der Boje zum Stillstand kamen oder abgetrieben wurden und in der Folge abdrehen mussten.

Die starke Strömung verursachte zwei Fehlstarts.

Der zweite Tagessieg für Rosatti

Peter Rosatti kam mit den schwierigen Bedingungen am besten zurecht und segelte mit seinem Team Brandnamic Sailing auf Platz 1. Zweite wurden Wolfgang Sparer und das Team Madonna Apotheke Bozen. Platz drei ging an ACS Datasystems mit Skipper Luis Plunger. Gesamtwertung nach sechs Wettfahrten: 1. Peter Rosatti, Brandnamic Sailing Team – 10 Punkte. 2.Wolfgang Sparer, Team Madonna Apotheke Bozen – 16 Punkte. 3.Bernhard Mair, Team BMW Auto Ikaro – 23 Punkte.

Vorfreude auf die Inselrunde

Am zweiten Wettkampfabend fand auch das Skipperbriefing für den spannendsten Tag, den Mittwoch statt. Geplant war, und nach dem Wetterbericht schien es möglich, die Königsetappe „Round of Island Race". Kein Feiern à la Kroatien, schlafen gehen, um fit zu sein, war angesagt. Das original „Round of Island Race" lockt jedes Jahr über 1000 teilnehmende Crews nach Cowes und gilt als Klassiker des internationalen Regattageschehens! ®

- An- und Verkaufsberatung | Rendite- und Steueroptimierungskonzepte | Gesellschaftsübernahmen
- Bewertungen | Schätzungen | Verkehrswertgutachten
- Finanzierungsberatung
- Immobilien- und Betriebsvermarktung Verkauf | Vermietung | Tausch | Abtretungen
- Vertragsberatung | Vertragsgestaltung | Vertragsabschluss
- Immobilienankauf

- gutzmer u. partner sind eingetragene Immobilienmakler HK BZ 79/S seit 1996
- gutzmer stefan ist eingetragener makler für Immobilien und Betriebe HK BZ 415 seit 1996
- gutzmer stefan ist eingetragener sachverständiger der HK BZ und Gutachter an verschiedenen Gerichten

Der Top-Partner im Immobiliengeschäft

gutzmer u. partner
immobilien · immobiliare · real estate

Negrellistr. 13 c | 39100 Bozen | Tel. 0471 977 907
info@gutzmerupartner.it | www.gutzmerupartner.it

„The King of the Island“

Erstmals nach den schönen Tagen sah es wettermäßig recht düster und bedrohlich aus. Beim Start um 8 Uhr morgens hatten alle Teams das „Ölzeug“ übergezogen, im Laufe des Vormittags kam aber wieder die Sonne durch.

Yarmouth, Mittwoch 24. Juli 2013. Um 8.20 Uhr fällt der Startschuss an der Hafenausfahrt von Lymington und 9 Stunden und 23 Minuten später passierte das erste Regattaboot nach 54 Seemeilen die Ziellinie.
Doch der Reihe nach. Die Regattaleitung hatte einen Kurs gewählt, der die rund 170 Südtiroler Segler bei diesem einzigartigen Rennen mit der Tide um die Insel segeln ließ. Doch auch das hatte so seine Tücken. Die führenden zehn Boote (darunter alle Favoriten) mit Günther Pernthaler, Team Selectra, an der Spitze wurden von der Strömung derart abgetrieben, dass sie nicht genügend Höhe für die erste Bahnmarke hatten. „Kommando zurück“ hieß es, was einen Zeitverlust von 45 bis 60 min für diese ganze Gruppe bedeutete.

Sieg mit Hilfe der Strömung

Die Führung wechselte mehrmals und an der Wendeboje vor den Needels, den Felsen am westlichen Ende der Insel Wight, war das Team von Madonna Apotheke mit deutlichem Vorsprung Erster vor Pichler Edelhölzer. Danach allerdings ging die Taktik von Skipper Sparer nicht ganz auf. Sein gewählter Kurs war nicht der schnellste und das Team von Pichler Edelhölzer, das als Vorletzte vom Start weg gekommen war, überholte ein Team nach dem anderen. „Es war unheimlich“, erzählte Skipper Christian Pichler später. „Wir waren in einer Strömung wie auf einem schmalen Fluss, der Richtung Ziel führte. Laut Geschwindigkeitsmesser 4,5 Knoten über Grund aber 9 Knoten.“ Im Ziel wurde es dann doch noch knapp. Nach 9,5 Stunden Wettfahrt war der Zeitunterschied zum zweitplatzierten, dem Skipper Wolfgang Sparer nur eine Minute, Dritter wurde das Selectra Team, welches im ersten Teil des Rennes die erste Bahnmarke nicht erreichen konnte, etwa 45 min Zeit eingebüßt hatte, dann aber eine enorme Aufholjagd startete.

Super Wettkampf, super Stimmung

Das Tolle an diesem Regattatag war, dass die letztplatzierten Teams, die gleiche Freude hatten, wie die strahlenden Sieger – „the Kings oft the Island“ um Skipper Christian Pichler. Die einhellige Aussage aller Teilnehmer bewegte sich von super schön, über mega geil bis einmalig und weitere Superlativen. Einer hatte es auf den Punkt gebracht: „Alle unsere DolomythiCup-Kollegen der letzten Jahre, die heute nicht dabei waren, können getrost neidisch sein …“ ®

Spannung bis zum letzten Augenblick

Der Finaltag des DolomythiCup 2013 war gekommen und nach insgesamt sieben Regatten hatten noch vier Teams die Chancen den Gesamtsieg zu ergattern. Am letzten Regattatag standen noch drei Wettfahrten auf dem Programm.

Cowes, Donnerstag 25. Juli 2013. Los ging's um 10 Uhr bei der Hafenausfahrt von Yarmouth bei typisch englischem Wetter mit etwas Nieselregen und grauem Himmel – doch auch am letzten Tag sollte die Sonne bald durchkommen. Der Gesamtführende Peter Rosatti und sein Brandnamic Sailing Team legten einen passablen Start hin, doch an der ersten Wendeboje machte auch ihnen, genauso wie den meisten anderen Teams, die Tide einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Die Strömung war so stark, dass die meisten Boote es nicht rechtzeitig um die Markierungsboje schafften und abdrehen mussten. Rosatti segelte am Ende auf Platz 19. Für ihn ein eindeutiges Streichresultat. Sieger wurde das Team Business Pool mit Skipper Andreas Unterhofer.

Insgesamt vier Tagessiege für „Petz & Co"

Wettfahrt zwei und drei starteten mit einem Vorwindkurs, welcher vor allem Seglern wie Bernhard Mair alias Petz besonders liegt. Sein Team BMW Auto Ikaro setzte die Segel an der richtigen Stelle und der insgesamt vierte Tagessieg gehörte den Seglern aus Bozen. Peter Rosatti lag bei den beiden letzten Wettfahrten im vorderen Mittelfeld, doch dank der Platzierungen der vorangegangenen Rennen konnten beide Teams ihre Spitzenplatzierungen halten.

Gespanntes Warten

Mit Spannung warteten die 23 DolomythiCup-Teams auf das Endergebnis, da bis zur letzten Regatta alles offen war. Am Abend konnte schließlich Peter Rosatti mit seinem Brandnamic Sailing Team die DolomythiCup-Trophäe in den Händen halten und wurde obendrein mit dem „Hattrick-Pokal" geehrt. Als erster Skipper hat er drei Ausgaben des DolomythiCup, Südtirols größter Hochseeregatta, gewonnen. „Ich bin überglücklich, das war mein langersehntes Ziel", freut sich der Investmentbanker aus Meran über die Ehrung.

parc hotel ****s am See

Ideal für Ihre Familienfeier (Hochzeiten, Erstkommunion...) sowie Firmenessen und Meetings.

**** Superior Parc Hotel am Kalterer See
Leading Wellnesshotel Belvita Südtirol
Klughammer 9 | 39052 Kaltern am See
Tel. 0471 960 000 | Fax 0471 960 206
info@parchotel.cc | www.parchotel.cc

Für Einheimische empfehlen sich die diversen Angebote auf der Homepage www.parchotel.cc wie die Schnuppertage oder Short Stay.

Siegerbild mit Dame von links: Hanspeter Pechlaner, Anna Maria Rosatti, Richard Florian, Stefan Zipperele, Florian Elmenreich, Michael Widmann, Peter Rosatti und Ok-Chef Edy Scherer.

Der Hattrick von Peter R.

Nach den letzten drei Wettfahrten am Donnerstag kamen die DolomythiCup-Teilnehmer wieder zurück nach Cowes. Im Hafen auf der Mole herrschte lockere Stimmung, gepaart mit gespanntem Warten auf das Endergebnis.

Spektakulär und spannend bis zur letzten Wettfahrt – das war der der DolomythiCup 2013. Abgesehen von der Schlusswertung gab es jeden Tag auch die Regatta-Einzelwertungen. Als Preise wurden jeweils Dolomythi-Cup-Uhren oder passend zum Austragungsort eine Flasche Whisky vergeben. Auch die so genannte „Japaner-Weste“ (ähnlich dem gelben Trikot beim Radfahren) wurde dem Führenden übergestreift. Natürlich gab es auch Teilnehmer, die einen Platz auf dem Treppchen erwartet hatten und mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden waren. Aber im Endeffekt konnte sich jeder als Gewinner fühlen nach dem olympischen Gedanken – schon dabei sein ist alles. Und noch was soll an dieser Stelle vermerkt werden. Es gab nicht einen einzigen Zwischenfall, der zu Verletzungen eines der Teilnehmer geführt hätte – ganz im Gegensatz zu Kroatien der letzten Jahre. Die „Dottores“ wurden beruflich nicht gebraucht.

Stimmungsvolle Feier

Im Marina-Restaurant von Cowes war dann alles bestens vorbereitet. Aperitif vor der Preisverteilung, ausgezeichnete Stimmung und viel Applaus für Teilnehmer und Sieger, für Veranstalter und im Besonderen für Edy Scherer und Hauptsponsor Günther Pernthaler. Markus Frings moderierte in gewohnt professioneller Manier. Der DolomythiCup als exklusiver Wanderpokal geht einmal mehr für ein Jahr an Skipper Peter Rosatti, den Pokal aus Murano-Glas, den konnten Rosatti und sein Team nach drei Siegen endgültig mit nach Hause nehmen. In der Open-Klasse starteten zwei Boote, es siegte das Team mit Skipper Christoph Wörndle vor Ivano Nicolodi mit Skipper Franco Parise. Trotz der harten Wettkämpfe der vergangenen Tage gab es bei der Siegerehrung wieder die Superstimmung in der „großen DolomythiCup-Familie“ – mit der Vorfreude auf 2014. ®

2. Platz Team Madonna Apotheke v.l.n.r.: Fabian Heidegger, Philipp Kirchler, Stefan Sparer, Matthias Liebl, Klemens von Luterotti, Christian Platzer, Gunnar Thaler, Wolfgang Sparer, Edy Scherer

3. Platz Team Tecnodigital v.l.n.r.: Walter Monchera, Martin Atz, Valentina Stefani, Hans Peter Zischg, Sarre Pirrone, Davide Zanotelli, Germano Luchetta, Edy Scherer

1. Platz DolomythiCup open: Team Christoph Wörndle v.l.n.r.: Albert Oberhofer, Martin Ambach, Helmuth Hafner, Albin Lageder, Karl Innerebner, Christoph Wörndle, Mani Waibel, Edy Scherer

Anstatt der Medaillen gab es heuer erstmals für alle Crew-Mitglieder der ersten drei Plätze kleine Segelboote, gefertigt vom Studio Authier.

Ergebnisse 2013

DolomythiCup – the sailing event

Pl.	Team	Skipper	W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	W9	W10	Str. 1	Str. 2	Str. 3	Pkt.
	DolomythiCup Race															
1	Brandnamic	Peter Rosatti	5	1	3	2	3	1	5	19	2	5	5	19	5	17
2	Madonna Apotheke	Wolfgang Sparer	4	2	4	17	4	2	2	2	19	7	17	4	19	23
3	Tecnodigital	Germano Lucchetta	3	5	24	3	2	17	6	5	3	13	24	17	13	27
4	Selectra	Günther Pernthaler	1	4	24	5	6	9	3	4	8	8	24	9	8	31
5	BMW Auto Ikaro	Bernhard Mair	7	8	11	1	1	6	19	8	1	1	11	8	8	36
6	Brennercom	Karl Manfredi	2	12	2	10	9	12	13	3	5	2	12	12	10	36
7	Hell Commerce	Hans Theo Hell	6	6	1	9	10	4	9	11	4	12	10	11	12	39
8	Business Pool	Andreas Unterhofer	9	10	6	14	5	11	12	1	10	17	14	11	17	53
9	GEOX	Norbert Rainer	16	9	4	11	12	18	4	10	9	3	18	16	12	54
10	ACS Datasystems	Luis Plunger	13	19	14	15	8	3	8	24	7	4	19	24	15	57
11	Auto Hofer Weico	Christof Weissteiner	18	3	7	11	13	5	23	9	11	6	18	13	11	64
12	Pichler Edelhölzer	Christian Pichler	8	24	13	22	11	10	1	12	15	15	24	22	15	70
13	Gutzmer & Partner	Stefan Gutzmer	11	22	17	13	7	8	11	20	20	9	22	20	20	76
14	Brigl Spedition	Ugo Forner	14	20	16	8	15	16	10	14	6	11	20	16	16	78
15	CHIPRA	Werner Schullian	21	7	21	4	16	7	18	17	18	18	21	21	18	87
16	Martin Rottensteiner	Martin Rottensteiner	12	17	15	24	23	15	16	6	14	21	24	23	21	95
17	Martin Pupp	Martin Pupp	15	14	10	16	22	14	21	15	12	16	22	16	16	102
18	Wolf Fenster	Michele Magagna	17	16	12	19	19	13	14	13	16	19	19	19	19	101
19	Newpixel24	Patrick Gallonetto	10	15	20	21	17	22	15	16	24	20	22	21	24	113
20	Spedition Hartmann	Daniel Hartmann	22	21	19	20	21	21	7	24	17	14	22	21	24	119
21	Alpe Pragas	Alessandro Vollono	23	18	18	18	18	20	17	24	24	22	24	24	23	131

	DolomythiCup Open		W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	W9	W10	Str. 1	Str. 2	Str. 3	Pkt.
1	Christoph Wörndle	Christoph Wörndle	19	13	5	12	14	24	20	7	13	10	24	19	14	80
2	Ivano Nicolodi	Franco Parise	20	11	9	6	20	19	23	18	24	24	24	24	20	106

W = Wettfahrt

Pete the Race-Officer

Für Pete war es laut eigener Aussage, das erste Mal, dass er Segler aus Südtirol betreuen durfte: „German language, Italien Nationality, South-Tyrol and the Dolomites ... very strange!“ Man konnte ihm ansehen, dass er mit dieser Mischung nicht ganz klar kam. Aber was soll‘s, für ihn zählten ohnehin nur die seglerischen Qualitäten der Teilnehmer. Und da war Pete in seinen Aussagen ganz Gentleman: „Sailing is a Gentleman-Sport, fairness over all!“ Mehr als ein „Yes is good, is ok“ war ihm meist nicht zu entlocken. Gesegelt wurde nach den Regeln des nationalen britischen Verbandes, und das sind immerhin die Regeln vom Mutterland des Segelsports. Bei Regelfragen oder Protesten gab es klare Aussagen bzw. Entscheidungen und an denen war auch nicht zu rütteln. Unterstützt wurde Pete bei der Abwicklung der Regatten von Volker.

The Kings of the Island

Für Skipper Christian Pichler und sein Team Pichler Edelhölzer war es „ein großartiges Erlebnis“, dieses legendäre Rennen rund um die Isle of Wight im Rahmen des DolomythiCup 2013 zu gewinnen. „Wir haben viel Glück gehabt und die Tide ideal nutzen können, zum Teil an Stellen, wo wir sie uns gar nicht erwartet hatten“, erzählt Christian Pichler. „Der zwölfte Gesamtrang und die wichtigste Etappe gewonnen, für uns war der DolomythiCup 2013 ein Mega-Erlebnis, von dem wir noch viel reden werden.“

Edy: Gestresst, gespannt, entspannt …

Für OK-Chef Edy Scherer war es ein gewisses Risiko, den DolomythiCup nach England zu bringen. Die Bedingungen hätten je nach Wetter auch wesentlich härter sein können. Doch schon die ersten Langzeitprognosen versprachen einen gnädigen Wettergott – laut den Einheimischen, wettermäßig ein Jahrhundert-Sommer. Neu war auch, dass die Organisation der Regatten allein von den Veranstaltern vor Ort durchgezogen wurde. Somit musste sich Edy nur wegen der mangelnden w-lan Verbindungen in den Häfen herumschlagen. Doch je länger der DolomythiCup dauerte umso lockerer wurde Edy … bis zur Schlussveranstaltung am Donnerstag. Die Teilnehmer spendeten dem OK-Chef „Standing Ovations“ !

Das DolomythiCup Traum-Paar

Vor vier Jahren hatten sie sich beim DolomythiCup kennen gelernt; Deborah Sparber von Südtirol 1 und Armin Kusstatscher, Goldschmied und Skipper aus Leidenschaft. Daraus wurde eine Lovestory mit Happy End in England. Beim Eröffnungsabend stellte Armin seiner Debi, vor 180 Zeugen, die alles entscheidende Frage – und bekam die ebenso entscheidende Antwort: „Ja“, samt einem ewig langen Kiss! Nächstes Jahr braucht Edy wohl einen neuen Skipper des Begleitbootes. Die beiden wollen nämlich für drei Monate auf Weltreise gehen – natürlich mit Segelboot, einmal rund herum … bis in den Hafen der Ehe. Herzliche Glückwünsche von der DolomythiCup-Familie.

„Nur“ vier Tagessiege …

… und nicht einmal einen Platz unter den Top Drei der Gesamtwertung. Das war das schwere Los von Petz Mair und seinem Team von BMW Auto Ikaro. Der 19. Platz von der Inselrunde, der laut Reglement nicht gestrichen werden durfte, verhinderte eine Top Platzierung. „Ich würde drei Siege von den vieren gegen den Round of Island-Sieg eintauschen. Das ist, wie wenn man im Skiweltcup Kitzbühel gewinnt“. Das Lachen hat er trotzdem nicht verlernt und sein neuer Gruß, die vier gestreckten Finger für vier Siege, wurde auch von seinen Crew-Mitgliedern übernommen. ®

Sponsoren sind wichtig

Ohne Sponsoren wäre eine Veranstaltung wie der Dolomythi-Cup nicht durchführbar. Schon einige Tage vor dem Event werden die Kleber an den Segeln und an den Booten angebracht. Das Gleiche gilt für Werbebanden und für die Sponsorenwand, die immer zu den Prämierungen und bei den offiziellen Anlässen angebracht bzw. aufgestellt wurde. Im Bild Armin Kusstatscher (li) und Lukas Kobler (re) beim Bekleben der Boote. ®

Ordnung muss sein

Sieben bis acht Team-Mitglieder auf einem 40-Fuß-Regatta-Boot, da ist Platz Mangelware und Ordnung an Bord (und davor) schon der halbe Sieg. Wichtig auch dass alle Seile an Bord geordnet und griffbereit waren. Ganz nach diesem Motto des Teamw der Madonna Apotheke Bozen. ®

Stefan Sparer

OK-Team und Pressemannschaft

Im Bild die OK-Mitglieder und die Medien-Crew von links: Manuel Fürhaupter, Deborah Sparber, Armin Kusstatscher, Lukas Kobler, Edy Scherer, Klaus Köcher, Markus Frings und Franz Wimmer

Das Begleitboot, eine 45 Fuß Dufort, war „ziemlich überladen“. Abgesehen von den acht Personen waren auch diverse Kartons, Kisten und Werbematerial mit an Bord. Dazu kamen noch die drei Computer-Arbeitsplätze von den Medienleuten, Gott sei Dank konnte das Deck mit benutzt werden. Nicht auszudenken, wenn sechs Tage Regenwetter und Sturm gewesen wären. Abgesehen von der Arbeit an Bord, waren die Journalisten auch im Hafen bzw. im Gelände unterwegs. Geschrieben wurde für Dolomiten, Radius und Stol; täglich Beiträge wurden auch für Südtirol 1 produziert, gefilmt wurde für Rai, ORF, SDF und Stol. ®

Abstieg vom „höchsten Berg“ im Solent.

Interviews im Hafen

Mit der besten Crew fällt Gewinnen leicht.

So sehen Sieger aus! Das Brandnamic Sailing Team triumphiert beim DolomythiCup 2013.

Wo Brandnamic draufsteht, steckt Leidenschaft, Know-how, Geschicklichkeit und absoluter Siegeswille drin. Wir setzen seit Jahren auf die besten Köpfe und ganzheitliche Beratung und bieten 360°-Services für erfolgreiches Hotel & Destination Marketing.

Setzen Sie mit uns die Segel.
meet.brandnamic.com

brandnamic
gasser | oberhofer | prader

Brixen | Meran | München
T +39 0472 831340
info@brandnamic.com
brandnamic.com

hotel & destination marketing

Stark und jetzt noch stärker …

Geballte Servicekompetenz im Pustertal: Seit dem 1. Juli 2013 gehört das erfolgreiche Traditionsunternehmen Luigi Marchetti zu Amonn Office. Mit der Übernahme ist Amonn Office neben seinem bisherigen Standort in Bozen nun auch in Bruneck vor Ort vertreten.

Den Verkauf und Service für Olivetti-Büromaschinen und Computer, für den die Firma Marchetti als Konzessionär bislang erster Ansprechpartner war, setzt Amonn Office nahtlos fort, so dass Kunden wie gewohnt in den bisherigen Geschäftsräumen alle gewünschten Produkte und Serviceleistungen erhalten. Als führender Lösungsanbieter für digitale Bürokommunikation bietet Amonn Office selbstverständlich auch weiterhin den bewährten Service für Ricohprodukte sowie das gesamte Portfolio von Hardware- und Softwarelösungen, Produktionsdrucklösungen, professionellen Service- und Supportdienstleistungen sowie branchenbezogener Unternehmensberatung.

MDS – Managed Document Services

Im Vordergrund steht dabei die Prozessoptimierung und Kostensenkung im Bereich der Bürokommunikation. Unstrukturierte Arbeitsabläufe haben lästige Folgen, die jeder kennt: Überflüssige E-Mails verstopfen das virtuelle Postfach. Der Schreibtisch ächzt unter der Last unzähliger Ausdrucke, die zum großen Teil ungelesen ins Altpapier gehen – eine unzeitmäßige Verschwendung von Geld und Ressourcen. Moderner Services und Produkte helfen dabei, den Workflow im Büroalltag einfacher und effizienter zu gestalten. Managed Document Services (MDS) heißt das Zauberwort, mit dem Amonn Office Unternehmen immer die richtige Information zur richtigen Zeit liefert und ihnen so den Rücken freihält, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Dahinter verbirgt sich ein ausgeklügeltes Dienstleistungskonzept, das die Bedürfnisse der Kunden analysiert und optimiert. Kostenkontrolle, Umweltverträglichkeit, Informationssicherheit und -steuerung, Effizienz der Geschäftsprozesse und organisatorisches Change Management, Produktivität der Informationsarbeit (iWorker), Informationsoptimierung und strategische Infrastruktur sind die zentralen Anforderungsbereiche in den meisten Unternehmen – bei unterschiedlicher Gewichtung.

Die Geschäftsleitung (v.l.) Johann Lindner, Hermann Trojer und Martin Ebnicher

Fünf Phasen des MDS

Den individuellen Bedarf ermittelt MDS in fünf Phasen: „Understand“ umschreibt die Analyse der Ausgangssituation des Kunden. Mit „Improve“ entwickelt Amonn Office ein optimiertes Soll-Konzept, das in der Phase „Transform“ umgesetzt und implementiert wird. Der Schritt „Govern“ dient der Kontrolle aller Zielvorgaben. Im Anschluss sorgt „Optimize“ für kontinuierliche Produktivitätszuwächse und nachhaltige Einsparungen. Konzentration auf das Kerngeschäft, Geschäftsziele einfach und effizienter erreichen: Mit der Entwicklung von MDS konnte Amonn Office in den vergangenen Jahren zahlreiche Unternehmen bei der Optimierung ihrer Arbeitsprozesse unterstützen – mit messbaren Ergebnissen. Mit der erweiterten Unternehmens- und Servicepräsenz in Bruneck ist Amonn Office in Zukunft noch stärker und erfolgreicher am Markt im Pustertal vertreten.

INFO

Amonn Office GmbH
Taufererstr. 8 | 39031 Bruneck
Tel. 0474 555 536 | Fax 0474 555 440
info@amonn-office.com | www.amonn-office.com

Brandnamic Skipper Peter Rosatti 1

Das Team um Skipper Peter Rosatti wurde heuer zum ersten Mal von Brandnamic aus Brixen unterstützt und gesponsert. Die Trainings hatte bereits im Mai begonnen und dabei wurde auch die eine oder andere Wettfahrt am Gardasee bestritten. Die Mannschaft war erst am Samstag vor dem Start nach Portsmouth angereist und hatte nur einen Trainingstag vor Ort absolviert. Das Team, bestehend aus sieben Mitgliedern, war und ist eine eingeschworene Mannschaft und haben die Herausforderung an der englischen Südküste mit allen Gegebenheiten bestens angenommen.

v.l.n.r.: Florian Ellmenreich, Stephan Zipperle, Peter Rosatti, Michael Widmann, Anna Maria Rosatti, Richy Florian, Hanspeter Pechlaner

Madonna Apotheke Skipper Wolfgang Sparer 2

Die Crew bestand in diesem Jahr zu einer Hälfte aus Windsurfern und zur andern Hälfte aus Seglern. Neu mit an Bord war Fabian Heidegger, Windsurf-Olympiateilnehmer in Peking. Stefan Sparer und Gunnar Thaler bildeten zusammen mit dem ehemaligen Junioren-Italienmeister und Skipper Wolfgang die Gruppe der Windsurfer. Neuzugang war auch Christian Platzer. Die Stammcrew sind Matthias Liebl, Klemens von Lutterotti und DolomythiCup-Veteran Philipp Kirchler. Ein Dank dem Sponsor für die umfangreiche, nicht gebrauchte Bord-Apotheke.

v.l.n.r.: hinten: Klemens von Lutterotti, Fabian Heidegger, Christian Platzer, Gunnar Thaler vorne: Matthias Liebl, Wolfgang Sparer, Stefan Sparer, Philipp Kirchler

Tecnodigital Skipper Germano Lucchetta 3

Dieses Jahr wurde das Team um Valentina, Walter und Hans Peter ergänzt, der Rest der Crew blieb gleich. Nach einem Trainingswochenende an der Adria gab es zwei intensive Trainingstage am Austragungsort vor Solent. Der dritte Gesamtrang war für alle eine Überraschung. Dieser wurde in erster Linie möglich durch die Erfahrung und das Können des Skippers Germano, der die Passion des Segelns seit seinem 5. Lebensjahr lebt. Ein Dank noch an die Sponsoren Eurotherm, Vinothek Pillhof und Katmetal für die Unterstützung.

v.l.n.r.: Martin Atz, Germano Lucchetta, Walter Monchera, Sarre Pirrone, Davide Zanotelli, Valentina Stefani, Hans Peter Zischg